

1) Der Herbolzheimer Phonolith ist älter als die Basalttuffe, denn seine Eruption fand statt als der Malm sicher aber als die Tertiärsedimente noch auf den Emmendinger Vorbergen lagen.

2) Da der Herbolzheimer Phonolith völlig dem Kaiserstühler Phonolith entspricht, hat er dasselbe geologische Alter; er ist mittelmiozän, wahrscheinlich frühhelvetisch.

3) Die Basalttuffe müssen demnach (siehe 1) nach ihm entstanden sein und sind durch Vergleich mit den Kaiserstuhlbasalten spät-helvetisch.

4) Es bestehen noch 2 weitere Altersmöglichkeiten für die Basalttuffe von Maleck und vom Schönberg, welche aber weniger wahrscheinlich sind.

a) Die Basalte haben ein Alter der Zeitgrenze Oligozän zu Miozän. In dieser Zeitperiode nahm eine große Abtragung die abgesetzten tertiären Sedimente weg und ergriff einen Teil des mesozoischen Untergrundes. Es wäre also möglich, daß die Basalteruption mitten von Malm und Tertiär: sie waren abgetragen als die Eruption erfolgte.

b) Die Basaltschlote haben ein sehr hohes Alter: sie könnten eozän, vielleicht kretazisch (Kreide) sein, was sehr unwahrscheinlich ist. Der Malm wurde in voroligozäner Zeit abgetragen als Süddeutschland Festland war und ein Rheintal noch nicht existierte; also auch Tertiärsedimente (Oligozän) noch nicht vorhanden waren. Wenn die Basalteruptionen in die Zeit fielen, in welcher der Malm schon abgetragen, das Tertiär noch nicht vorhanden war, dann ist eine weitere Erklärung für das Fehlen dieser Schichten als Einschlüsse im Basalt gegeben. Dann würde sich aber das Alter der Basalte am Schwarzwaldrande in die Kreide/Eozän-Zeit verschieben. Es sind aber keine Anzeichen eines solch frühen Vulkanismus im Kaiserstuhl gegeben, und deshalb ist die Erklärung unwahrscheinlich. Es sei zum Schlusse allerdings darauf hingewiesen, daß Rüger in Heidelberg ein Kreide/Eozän-Alter für den Katzenbuckel im Odenwald als nicht unmöglich annimmt.

Max Pfannenstiel.

---

## Vereinsnachrichten.

### Mitgliederversammlung für 1933.

Die ordentliche Mitgliederversammlung unseres Vereins fand am 12. März im Badischen Weinbauinstitut statt. Direktor Dr. Müller erstattete den Jahresbericht für das vergangene Jahr. Der Mitgliederstand hat sich wie bei allen Vereinen etwas verringert. Anlässlich des fünfzigjährigen Vereinsjubiläum, das im Jahre 1933 begangen wurde, gingen dem Verein Glückwünsche zahlreicher Behörden, Vereine und Privatpersonen zu, die von der allgemeinen Anerkennung unserer Bestrebungen Zeugnis ablegen. Zum Jubiläum des Vereins wurden die drei noch lebenden Gründungsmitglieder: Geheimrat Prof. Dr. Elbs-Gießen, Prof. Dr. Mez-

Königsberg und Apotheker Wick - Pforzheim zu Ehrenmitgliedern ernannt. Herr Geheimrat Elbs ist leider inzwischen verstorben

Die Vereinsbibliothek ist nun nach langer und schwieriger Arbeit geordnet, die Zeitschriftenreihen ergänzt. (Ein Verzeichnis der Zeitschriften unserer Bibliothek erscheint in einer der nächsten Nummern der „Mitteilungen“.) Die Bibliothek steht allen Mitgliedern zur Einsicht und zum Leihverkehr zur Verfügung.

Das Kaiserstuhlbuch hat überall eine sehr anerkennende Kritik gefunden, es wurde als die schönste naturwissenschaftliche Darstellung der deutschen Heimat bezeichnet, und seine Herausgabe wird unserem Verein überall zur Ehre angerechnet. Der Absatz des Buches ist bisher sehr gut. Da der Verein den Vertrieb selbst übernommen hat und ihm dadurch keine Unkosten entstehen, so sind die Kosten der Herstellung bereits jetzt gedeckt, ja es ist schon ein kleiner Ueberschuß erzielt worden.

Auf dem Gebiet des Naturschutzes griff der Verein mehrmals ein, um bedrohte Landschaftsbilder der Heimat vor dem übereifrigen Vorstoß der Technik zu schützen. An der Ausstellung „Der Naturschutz in Baden“, die im April und Mai v. J. in Karlsruhe stattfand, beteiligten wir uns durch Hergabe unserer Veröffentlichungen und einiger Bilder seltener und geschützter Pflanzen.

Die monatlichen Vorträge des Vereins waren wieder sehr gut besucht. Seit einigen Jahren ist die Zahl der Besucher in ständigem Steigen begriffen, ein Zeichen dafür, daß wir damit vielen Hörern wertvolle Anregung und Belehrung bieten. Folgende Vorträge wurden im letzten Jahr gehalten:

16. Januar. Regierungsbotaniker Dr. Geßner: Die Alpen des Kantons Uri.
13. Februar. Buchhändler K. Zimmer: Griechenland.
13. März. Oberforstrat Dr. Pfefferkorn: Die praktische Tätigkeit des Forstbeamten.
29. April. Direktor Dr. Müller: Entstehung des Bad. Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz.  
Oberbergrat Dr. Schnarrenberger: Die Geologie der näheren Umgebung von Freiburg.  
Dr. Brill: Die Geologie des Sternwaldtunnels.
6. November. Dr. Pfannenstiel: Der Tertiärvulkan Maleck bei Emmendingen.  
Direktor Dr. Müller: Der Weinbau in Südfrankreich.
11. Dezember. Prof. Mähler: Der Marmor.

Das Eintrittsgeld von je 20 Pfg., das bei den Vorträgen zugunsten des Winterhilfswerks erhoben wurde, ergab bis zum Ende des Winters über 50.— RM, die ihrem Zweck zugeführt wurden.

Eine Exkursion auf den Schönberg bei Freiburg fand am 30. April statt.

Der Mitgliederbeitrag wurde auf Beschluß der Versammlung ermäßigt. Er beträgt in Zukunft 4.— RM. Für Studierende, Pensionierte und

Väter kinderreicher Familien ist er auf 2.50 RM festgesetzt.

Die Zusammensetzung des Vorstandes änderte sich durch Ausscheiden des bisherigen zweiten Vorsitzenden, Prof. Strohm und des verdienten langjährigen Schriftleiters, Prof. Lais. Der Vorsitzende gab die Besetzung des Vorstandes bekannt, die inzwischen noch einige Aenderungen erfahren hat. Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Direktor Dr. Müller.
2. Vorsitzender: Oberbergrat Dr. Schnarrenberger.
- Rechner: Prof. Böhmel.
- Schriftleiter der Mitteilungen: Regierungsbotaniker Dr. Kotte.
- Schriftführer und Bibliothekar: Dr. Wolfgang Müller.
- Exkursionswart: Buchhändler K. Zimmer.

Herrn Dr. Ritschl, der während der zweijährigen Abwesenheit von Dr. Kotte das Amt des Schriftführers vertretungsweise übernommen hatte, wird gedankt.

Um die Arbeit von Mitgliedern mit gemeinsamen Interessen zu vertiefen regte der Vorsitzende an für die wichtigsten Arbeitsgebiete des Vereins Fachschaften zu gründen. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt und zunächst folgende Fachschaften ins Leben gerufen: Urgeschichte (Prof. Lais), Geologie (Landesgeologe Dr. Hasemann), Zoologie (Prof. Dr. Geinitz) und Botanik (Dr. Wolfgang Müller).

Die Exkursionen des Vereins, die stets großen Anklang fanden, sollen im Sommer wieder in verstärktem Umfang aufgenommen werden.

Der Rechner, Prof. Böhmel, erstattete darauf den Kassenbericht. Die Einnahmen des Vereins betragen im Berichtsjahr 2059.67 RM, die Ausgaben 1951.56 RM. Der Vermögensbestand betrug am 31. Dezember 1933 1245.06 RM. Der Kassenbericht wurde geprüft und dem Rechner Entlastung erteilt.

Zum Schluß der Sitzung dankte Oberbergrat Dr. Schnarrenberger dem Vorsitzenden für seine mühevollen und erfolgreichen Tätigkeit.

Nach Schluß der Mitgliederversammlung hielt Regierungsbotaniker Dr. Geßner einen Lichtbildervortrag über die „Allgäuer Alpen“. Er zeigte den zahlreichen Zuhörern in prächtigen eigenen Aufnahmen die Schönheiten dieses Teiles der deutschen Alpen. Er erläuterte ihren geologischen Aufbau, ihre Tier- und Pflanzenwelt und gab wertvolle Hinweise auf Hochgebirgstouren, mit denen der Wanderer sich dieses herrliche Gebiet erschließen kann. Wer von uns hätte geahnt, daß dieser schöne Vortrag der letzte Bericht unseres allgemein beliebten Mitglieds über seine frohen und kühnen Kletterfahrten sein sollte! Am 3. April erlag er den Folgen eines schweren Sportunfalles auf seinem geliebten Feldberg. Der Badische Landesverein für Naturkunde und Naturschutz hat ihm einen Schwarzwaldstrauß auf das Grab gelegt und wird ihm stets ein dankbares Gedenken bewahren.

---

## Aufforderung zum Eintritt in die Fachschaften des Vereins.

In der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden für wichtige Arbeitsgebiete unseres Vereins Fachschaften gegründet. Der Zweck der Fachschaften ist, einen engeren Zusammenschluss zum Gedankenaustausch und zu wissenschaftlicher Arbeit unter den Vereinsmitgliedern gleichen Interessengebietes zu schaffen. Es sollen Besprechungen und Vorträge im kleineren Kreise veranstaltet werden, in denen aktuelle wissenschaftliche Fragen oder Forschungsergebnisse unserer Mitglieder behandelt werden. Auch werden wissenschaftliche Ausflüge stattfinden, in denen Fachleute aus unserem Mitgliederkreise führen und Probleme aus ihrem Arbeitsgebiet erläutern.

Diejenigen unserer Mitglieder, die sich einer Fachschaft anschließen wollen, werden gebeten, sich schriftlich bei dem betreffenden Fachschaftsleiter anzumelden; sie erhalten dann Nachricht von allen Veranstaltungen ihrer Fachschaft. Die Anschriften der Fachschaftsleiter sind:

Geologie: Landesgeologe Dr. Hasemann, Freiburg i. Br.,  
Geologische Landesanstalt.

Urgeschichte: Prof. Lais, Freiburg i. Br., Goetheplatz 1.

Zoologie: Prof. Dr. Geinitz, Freiburg i. Br., Zoologisches  
Institut.

Botanik: Dr. Wolfgang Müller, Freiburg i. Br., Weinbau-  
institut.

---

### Mitgliedsbeiträge.

Wir machen unsere Mitglieder auf die bedeutend ermäßigten Mitgliedsbeiträge unseres Vereins noch ganz besonders aufmerksam. Sie betragen nur noch 4 Mk. im Jahr. Für Studierende, Pensionierte und Väter kinderreicher Familien nur 2.50 Mk.

Es wird ersucht den Mitgliedsbeitrag, sofern noch nicht geschehen, nun umgehend an den Rechner des Vereins, Herrn Prof. Böhmel, Freiburg, Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 33956 einzuzahlen.

Gleichzeitig wird gebeten dem Verein die Treue zu bewahren und ihm neue Mitglieder durch eifrige Werbung zuzuführen.

---

**Ausgabe: 14. Mai 1934**

---

Schriftleiter der „Mitteilungen“: Regierungsbotaniker Dr. Kotte, Augustenberg,  
Post Grötzingen i. Baden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1934-1938

Band/Volume: [NF\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Kotte Walter

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Mitgliederversammlung für 1933. 37-40](#)